

L00020 Fedor Mamroth an
Arthur Schnitzler, 21. 6. 1891

FRANKFURTER ZEITUNG
UND
HANDELSBLATT.

5 REDACTION.

FRANKFURT A. M., 21. Juni. 1891

TELEGRAMM-ADRESSE:
ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Hochgeehrter Herr Doctor!

10 Mit aufrichtigem Vergnügen las ich Ihre »Drei Elixire« und ich verlage es mir
ungern, Ihnen eine Menge schöner Dinge darüber zu sagen, weil ich in der
Hauptfache weder Ihren noch meinen Wünschen zu entsprechen vermag. Ver-
mutlich wird die Frankf. Ztg. im Jahre 1920 eine Arbeit dieser Art veröffentlichen
dürfen, ohne Straßenkämpfe hervorzurufen. Namens unseres Publikums danke
15 ich Ihnen für die Überschätzung, die Sie feinem Niveau zu teil werden lassen.
Außer Brahm's »Freier Bühne« wüßte ich auch kein deutsches Blatt, das diese
reizende Dichtung veröffentlichen könnte. Es sei denn, Sie überetzten sie ins
Französische u schickten sie dem »ECHO DE PARIS« oder dem »GIL BLAS«, – dann
könnte sie vielleicht von dort aus den Weg nach Deutschland finden. – – – Paul
20 scheint es gut zu gehen; seine Privatberichte sind zumeist so mißgestimmt, daß
ich überzeugt bin, es gefalle ihm in Brüssel ganz ausgezeichnet. Lassen Sie mich
hoffen, daß es Ihnen mindestens ebenso gut gehe u empfangen Sie meine herz-
lichsten Grüße.

Ihr ergebener

FMamroth

25

✦ Versand durch Fedor Mamroth am 21. 6. 1891 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [22. 6. 1891 – 26. 6. 1891?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 68.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1062 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »2.« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

19 von dort aus den Weg] Anspielung auf den in Deutschland kaum rezipierten Roman
von Karl Bleibtreu: *Dies Irae. Erinnerungen eines französischen Offiziers an die Tage von
Sedan*. Stuttgart: Krabbe 1882, dessen vielbeachtete französische Übersetzung für das
Original gehalten und ins Deutsche rückübersetzt wurde.

QUELLE: Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 21. 6. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00020.html> (Stand 14. Februar 2026)